

ARMENISCHE BROMBEERE
(Himalaja-Brombeere)

Rubus armeniacus



Quelle: www.infoflora.ch, www.en.wikipedia.org

Beschreibung

Herkunft

Kaukasus (Armenien)

Merkmale

Strauch mit bis zu 5 m langen Schösslingen, Schösslinge glänzend grünlich mit roten Kanten, bis zu 13 mm breite Stacheln, welche am Grund rot gefärbt sind

5-zählige Blätter, unterseits deutlich grau- bis weissfilzig, alle Teilblätter sind gestielt

Blüte: rosa; Blütezeit: Juni bis August

Schwarze Früchte, sehr gross und süss (essbar)

Beschreibung

Standort Waldränder, Lichtungen, Wegränder, Ruderalflächen, Bahnareale, Ufer- und Strassenböschungen

Lebensform Strauchförmige Holzpflanze, welche im Winter die Blätter abwirft

Ökologische Gruppe Waldpflanze

Verbreitungsmechanismus Dank wurzelnder Triebe und unterirdischen Ausläufern bildet der Strauch mächtige Dickichte und unterdrückt das Aufkommen einheimischer Pflanzen (Beschattung). Die Pflanze ist sehr regenerationsfähig und treibt leicht aus (v.a. nach Abschneiden).
Zusätzlich erfolgt eine Verbreitung durch Vögel über grosse Distanzen (Beerenfrass).

Schadensbilder / Gefahren



Biodiversität

Die Pflanze überwuchert insbesondere brachliegende Wiesen, wenig gepflegte Weiden und Pionierstandorte. Sie bildet dort ein Dickicht an Schösslingen, so dass keine anderen Pflanzen mehr wachsen können.

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

Verbreitung Rheindamm und Bahndamm, Balzers bis Ruggell

Bekämpfung

Bekämpfungsstrategie



Eliminieren



Reduzieren



Halten

Bekämpfungsmassnahmen

Kleine Bestände: ausgraben

Grosse Bestände: wiederholtes Mähen (im Sommer) und Schnittgut abführen

Eine kombinierte Bekämpfung (mechanisch und chemisch) ist möglich.

Bekämpfung

Folgende Punkte sind bei einem Herbizideinsatz zu beachten:

- Ein Einsatz im Wald kann nur mittels Ausnahmegewilligung und unter Auflagen des Amtes für Umwelt bewilligt werden.
- Ein Einsatz darf ausschliesslich mit einer Fachbewilligung zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. Bei Bedarf oder fehlender Fachbewilligung ist professionelle Hilfe beizuziehen.
- Weiterführende Informationen sind beim Amt für Umwelt erhältlich.

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

Nachkontrollen

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

Vorsichtsmassnahmen

Stacheln (Verletzungsgefahr)